

Beachtung erfordern. Es wurde betont, daß die Geschäfte ...
- **Ergebnisse der Besichtigung** ...
- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Wahlkreise** ...
- **Ergebnisse der Besichtigung** ...
- **Die nationale Vereinigung** ...

Waffenaustrag für eine bestimmte Bezeichnung nicht ...
- **Gericht** ...
- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

- **Die nationale Vereinigung** ...

fürnächste Diplomaten an, besonders lange mit dem französischen Botschafter Decrais, reichte hierauf der Gemüth des Botschafters den Arm und begab sich in den großen Saal, wo er mit drausendem Jubel empfangen wurde.

Zehn. 20. Januar. (Sig. Draß.) Nach dem bisherigen Reise-Dispositionen beabsichtigt König Ferdinand heute Nacht von hier abzureisen um sich zunächst nach Wien zu begeben.

Der Eisenbahn-Verkehr zwischen Carlsrod und Sofia ist eingestellt.

Madrid. 20. Januar. Die Königin Königin erkrankte Brief am Geländen in Stockholm.

Weiteransichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
Sonnabend, den 21. Januar.
Wolkig, bedeckt, feucht, Niederschläge, warmer Sturmwind auf die Küsten.

Wunderzithern, das beliebteste Musik-Instrument der Kunst, auf welcher die Klaviermusik ohne Instrumente mittelst Orgeln von den berühmtesten Virtuosen, Längen u. s. unter Garantie sofort Zither spielen kann (nicht zu verwechseln mit Accords oder Zithern, welche ich auch an Zither habe). Die Wunderzithern ist schon ausgehollt, gewährt in Ton und Spiel mit jeder Musik, Flöten, Schloßel, 2 Zithern u. s. w. nur 12, 14 u. 16 Mark. Amaloch stets gefast. Höhere Beschreibung gratis. (Das Instrument selbst jederzeit frei zur Ansicht.) **Gustav Thielig, Musikwerk-Zabrik, Halle a. S., unter Lehnauerstraße.**

Neue Erfahrungen über die Deimung bei Cholera.

Greolin-Pearson bei Cholera.
Dr. Fildner (Hamburg) Fremdenblatt Nr. 211 vom 9. September 1892: Der Greolin-Verband (aber nach meiner Methode richtig angewandt, damit es nicht Gebahren ereignet) habe ich es denken, daß ich, seitdem ich diese Therapie in Anwendung brachte, die Epidemie der Cholera in Hamburg seinen Todesfall zu verzeichnen hatte, auch nicht in den benachbarten unglücklichen Orten St. Georgs, wo anders behandelt wurden, und welche doch in Hamburg die Cholera-Verhandlung wären nach meiner Methode zu behandeln. Ich habe in den letzten Jahren nicht 6000 da länger als 1000. Wäre aber meine Cholera-Verhandlung in meinem schon ergriffenen Colerant, (Wirt's Hamburg) "General-Anzeige".

Wiederum: Die Cholera gegen ebenfalls in letzter Zeit nur nach Greolin; und ferner (General-Anzeige für Hamburg) vom 21. September 1892: Der Greolin-Verband (aber nach meiner Methode richtig angewandt, damit es nicht Gebahren ereignet) habe ich es denken, daß ich, seitdem ich diese Therapie in Anwendung brachte, die Epidemie der Cholera in Hamburg seinen Todesfall zu verzeichnen hatte, auch nicht in den benachbarten unglücklichen Orten St. Georgs, wo anders behandelt wurden, und welche doch in Hamburg die Cholera-Verhandlung wären nach meiner Methode zu behandeln. Ich habe in den letzten Jahren nicht 6000 da länger als 1000. Wäre aber meine Cholera-Verhandlung in meinem schon ergriffenen Colerant, (Wirt's Hamburg) "General-Anzeige".

Wiederum: Die Cholera gegen ebenfalls in letzter Zeit nur nach Greolin; und ferner (General-Anzeige für Hamburg) vom 21. September 1892: Der Greolin-Verband (aber nach meiner Methode richtig angewandt, damit es nicht Gebahren ereignet) habe ich es denken, daß ich, seitdem ich diese Therapie in Anwendung brachte, die Epidemie der Cholera in Hamburg seinen Todesfall zu verzeichnen hatte, auch nicht in den benachbarten unglücklichen Orten St. Georgs, wo anders behandelt wurden, und welche doch in Hamburg die Cholera-Verhandlung wären nach meiner Methode zu behandeln. Ich habe in den letzten Jahren nicht 6000 da länger als 1000. Wäre aber meine Cholera-Verhandlung in meinem schon ergriffenen Colerant, (Wirt's Hamburg) "General-Anzeige".

Wiederum: Die Cholera gegen ebenfalls in letzter Zeit nur nach Greolin; und ferner (General-Anzeige für Hamburg) vom 21. September 1892: Der Greolin-Verband (aber nach meiner Methode richtig angewandt, damit es nicht Gebahren ereignet) habe ich es denken, daß ich, seitdem ich diese Therapie in Anwendung brachte, die Epidemie der Cholera in Hamburg seinen Todesfall zu verzeichnen hatte, auch nicht in den benachbarten unglücklichen Orten St. Georgs, wo anders behandelt wurden, und welche doch in Hamburg die Cholera-Verhandlung wären nach meiner Methode zu behandeln. Ich habe in den letzten Jahren nicht 6000 da länger als 1000. Wäre aber meine Cholera-Verhandlung in meinem schon ergriffenen Colerant, (Wirt's Hamburg) "General-Anzeige".

Ärztliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß das in der General-Versammlung der Ostpreussischen des Sanitätsrats vom 9. September 1892 beschlossene revidierte Statut für die Ostpreussische des Sanitätsrats unter Nr. 2. Ertheilt.

8. Weseler Geld-Lotterie. Ziehung 16. März 1893.
Hauptgewinn 90,000 Mark.
2500 Gewinne = 342,300 Mark.
Loose à 3 Mk. für Worts und Liste 30 A.
Lotterie des Anhaltischen Kunstvereins.
Ziehung am 15. Februar 1893.
10,000 Gewinne i. W. v. 15,225 Mark.
Loose à 1 Mk. (Worts und Liste 30 A extra).
Diese Loose empfindet und versendet die
Expedition der Hallischen Zeitung.

1892 die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Nach demselben unterliegen der Versicherungspflicht die nach Maßgabe des § 1 des Krankenversicherungsgesetzes vom 16. Juni 1883, sowie auf Grund des vom Freitages des Gesetz vom 10. April 1892.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Freitag, den 1. März 1893, ist die Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Indem wir schließlich darauf aufmerksam machen, daß die in der Deimung des Sanitätsrats in Merseburg gefunden hat und nach dem Statut des Sanitätsrats in Merseburg.

Halle a. S., den 17. Januar 1893.
Der Vorstand
der Ostpreussischen des Sanitätsrats.
Dr. H. Neubauer,
Vorsitzender.

Bekanntmachung.
Im Sanitätsrat an Stelle des früheren Bürgermeisters **Behling**, der am Bürgermeister von Weitz ernannte jetzige Bürgermeister **Wagner** an Stelle des früheren Bürgermeisters **Behling**, der am Bürgermeister von Weitz ernannte jetzige Bürgermeister **Wagner**.

Zageordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 22. Januar cr., Nachm. 4 Uhr.
1. Jahrbuch einer Vereinigung zur Förderung der öffentlichen Grundbildung. 2. Uebertragung der Dinnrothstraße. 3. Vorlage zum Bau-Gesetz für 1893/94. 4. Bericht der Bau-Commission über eine Besondere Vereinigung.

Familien-Nachrichten.
Gente Stammling hat wir durch die glückliche Geburt eines gesunden **Söhnchens** erfreut worden.
Halle a. S., den 19. Januar 1893.
Prof. Dr. D. Looß und Frau.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die glückliche Geburt eines starken **Jungen** zeigen hochachtungsvoll
Herrn **Josef Loeß** u. Frau.
Düren, den 18. Januar 1893.

Gente Morgen gegen 4 Uhr verließ nach längeren Leiden aber kurzen Schmerzen unser lieber Sohn **Walter Schwager** und Entel, der **Neunter Franz Güstel** im 70. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid anzuzeigen.
Reizen, den 19. Januar 1893.
Die Verabschiedung findet Sonntag, den 22. d. Mts., Nachm. 1 Uhr statt.

Gente Nacht 2 Uhr verließ plötzlich am Bescheid unserer gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Frau Amalie Ackermann** geb. **Mahndorf** im 64. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet am **Die Hinterbliebenen** Berlin, den 19. Januar 1893.
Port-Strasse 73.
Das Begräbnis findet Sonntag, den 22. Jan., Nachmittags 1 Uhr, von der Kapelle des Friedrich-Werderschen Kirchhofs, Bergmannstraße, aus statt.

Für die bei der reichem Wege bewiesene bezügliche Theilnahme bei der Deimung meines innigst geliebten Sohnes **Gustav** des **Gutsbesizers Hugo Hochheim**, lange allen lieben Freunden und Verwandten hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank.
Schiffahrt, den 19. Januar 1893.
Charlotte Hochheim, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Klasse	für Mitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von	bezugnehmender Tagelohn	Verdienst pro Woche	Frankenlohn pro Woche	Strecklohn
I	unter 0,90	0,70	12	0,35	14
II	0,90 - 1,20 einschließlich	1,10	18	0,55	22
III	1,20 - 1,70	1,50	24	0,75	30
IV	1,70 - 2,10	1,90	30	0,95	38
V	2,10 - 2,50	2,30	36	1,15	46
VI	2,50 - 3,00	2,75	45	1,38	55
VII	3,00 oder mehr	3,20	51	1,60	64

Gründliche Schulung unterhalten und belehrenden Unterricht, wie nicht mehr abgedruckt werden, verpönt für Fort- und Jugendlicher mit betriebl. Dank
Stiftungsleiter **G. Müller**,
Hilfsweg 12.

Chin. Haarfärbemittel.
Hart! sofort an in Hand, braun u. schwarz, à Fl. 1,25 Mt. und 2,00.
Enthaarungsmittel
Bergmann & Co.
Niederlage nur allein bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 24.
2 Ruben im Alter von ca. 10 Jahren.
finden die **Wunden** Wunden an erfordern bei
H. Lindemann,
Wohnvergnügen Nr. 57.

Für Rettung von Trunksucht!
berühmte Anweisung nach 17 jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, an vollständigen, der Beseitigung unter Garantie. 5 Briefen sind 50 Bfg. in Briefmarken beizugeben. Man adressire: "Privat-Anstalt Villa Christina b. Nackingen, Baden."
Ein zu Bekanntheit, Heilwirkung, gelegentlich der vermisstlichen Wohnhaus mit Baden, sehr geeignet zum Beseitigen, in für 15 Tausend Brief für 1-3000 Mt. Anzahl, an vertraul. Gef. Offerten unter Z. 4715 Exped. d. Blattes. (4715)

Die früher Heint. Löthersche Feilscherel in Halle a. S. Steinstr. 42 ist sofort zu vermieten.
4784
C. Birke, Giechstein
Brunnenstraße 65.

Bekanntmachung.
Am Dienstag, den 7. Februar cr., find in Herbolz-Anstalt 19 Schmelz.
Schiff, 16. Januar 1893.
Der Wagnitrat **Münchfeld**.

Aus der Reichshauptstadt.

In Spanbauers Stadtwalde, dessen Jagd der Kaiser genossen hat, wird jetzt auf Veranlassung des Hofmedizinalrathes durch Anlegung zahlreicher Futterplätze nach Möglichkeit für das winterliche Wild georgt.

Wohl es nicht die Aufgabe der Reichshauptstadt ist, die Gesundheit der Spandauer zu fördern, so ist doch der Kaiserhof durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Die Aufgabe der Reichshauptstadt ist es, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.

Nicht Alles, aber Vieles. Ich weiß zum Beispiel auch, daß Fräulein Marie es damals ablehnte, aus dem Hause ihres Onkels zu fliehen, weil sie ihrer Meinung nach einen sehr gewichtigen Grund hatte.

Gaston lächelte den Kopf errannt. „In der That,“ sagte er, „der Brief, den sie zurückwies, sprach sich sehr deutlich aus. Es ging aus demselben unmissverständlich hervor, daß sie die Liebe meines Bruders nicht liebt.“

„Das ist auch meine Meinung, meine ganz bestimmte Uebersetzung sogar,“ sagte der Detektiv.

Gaston's Erstaunen wuchs. „Dann wissen Sie vielleicht auch, daß Fräulein Marie“ . . . Gaston stotterte, er überlegte, ob er nicht eine Unvorsichtigkeit beging. Doch diese Ueberlegung war unnützlich, denn der Detektiv fuhr ruhig:

„Daß Fräulein Marie noch dem Verdrach noch einen Brief an Herrn Girardeau schrieb? Ich weiß, weshalb soll ich das nicht wissen! Und in demselben schrieb sie wieder davon, daß sie fliehen wolle, obgleich sie unschuldig sei.“

„Sie sehen mich wahrhaft in Erstaunen durch Ihre Unwissenheit. Es scheint ja so, als ob Sie der Vertraute des Mädchens seien.“

Der Detektiv erhob sich, ohne eine Antwort zu geben, und schien in eine gleichzeitige Verlegenheit zu geraten, die Gaston bemerkte.

„Mein Herr,“ sagte Gaston, „wir sprechen schon eine halbe Stunde zusammen und wir verstehen uns doch noch nicht ganz. Schwereich haben Sie mir nur deshalb den Besuch gemacht, um mich vor der Polizei zu warnen. Sie haben noch einen anderen Zweck, den Sie verheimlichen. Sie beschwichtigen sich mit dieser unglücklichen Vorgeschichte nicht erst seit gestern. Sprechen Sie offen aus, welches persönliche Interesse Sie an derselben nehmen?“

„Ich hoffte, daß Sie kein Mißtrauen mehr in mich setzten. Durch die That kann ich es Ihnen noch nicht beweisen, daß ich höchstes Interesse an Ihnen, Ihrem Freunde, und vor allem an den unglücklichen Mädchen nehme. Sie hatten mich offenbar für einen Polizisten, der ein kaltes Mißgeschick in den Aehren hat, kein Herz und keine Seele mehr besitzt. Das thut mir leid!“

Die Worte waren so überzeugend und so warm gesprochen, daß Gaston sein Mißtrauen völlig verlor. Er ging auf den Detektiv zu und nahm seine Hand, die er lebhaft drückte.

„Ich schäme mich meines Mißtrauens und will nicht in Ihre Geheimnisse dringen.“

„Mein Geheimniß ist dieses,“ sagte darauf Herr Pierre: „Wir Detektiven werden als Spürhunde auf der Spur des Verbrechers gebracht. Man glaubt uns aller menschlichen Gefühle bar. Was mich betrifft, so fühle ich einen lebhaften Drang in mir, auch einmal den Beschäftigten statt des Verbrechers zu spielen, mit einem Wort: Während die Pariser Polizei sich damit, die unglückliche Marie Delahaye anzuführen, zu verhalten, möchte ich sie vor der schrecklichen Morte einer Angestraften bewahren.“

„Wahrscheinlich,“ bemerkte er, „wird dies einen lustigen Kampf zwischen der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit geben, welcher meinen Ehrgeiz anflößt.“

„Sagen Sie schon einen bestimmten Plan?“

„Einen Plan in allgemeinen Umrißen, vielleicht!“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

„Das ist die Aufgabe der Reichshauptstadt, die Gesundheit der Spandauer zu fördern. Der Kaiserhof hat durch die Anwesenheit der Kaiserin, die sich in Spandau aufhält, dem Kaiserhofe ein besonderes Interesse an der Gesundheit der Spandauer zu erweisen.“

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Gönnern, Cöthen, Corbeha, Eilenburg und Gieseben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg. Halle a. S. Gegenüber der Post. Nähe des Theaters und der Künste. Hotel ersten Ranges. L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz. Halle a. S. Nähe des Marktes. Döschmann am Bahnh. Haus ersten Ranges. Preis sehr billig. Rud. Drachm.

Hotel Continental, Halle a. S. (Image of hotel building) Haus 1. Ranges, am Centralbahnhof. Preis sehr billig. Carl Leistner.

Hotel z. gold. Hirsch. Bismarck-Platz. Preis sehr billig. Haus 1. Ranges, am Centralbahnhof. Preis sehr billig. Carl Leistner.

Hamburger Frühstück-, Bier- und Wein Stuben. Sehr reichhalt. Speise-Karte. Freyberg-Bräu. Kl. Märkerstr. 9.

Hugo Grotius, ein gros Weinhandlung, en detail. 9. Mittelwde 9. Portwein, Sherry und Malaga.

Hotel garni zur Börse, Zimmer Nr. 150. Restaurant. Preis sehr billig.

Münchener Hackerbräu. Großes, feines, alkoholfreies Bier. Preis sehr billig.

Hotel goldene Kugel. Nacht gelegenes Hotel. Preis sehr billig. W. Paul Weisswaige.

Grand-Restaurant. (Image of restaurant interior) Preis sehr billig. Carl Leistner.

Deutsches Sekt-Haus. Vornehmstes Weinstübchen. Preis sehr billig. L. Klein-Engel.

Grün's Wein-Restaurant. Halle a. S., Rathhausgasse 3. Preis sehr billig. R. Dittmar.

Hallesches Weinhaus, C. Becker. Gegenüber d. Stadt-Theater. Preis sehr billig.

Fr. Ehrenbergs Weinstube. Zeitungsstube. Preis sehr billig.

Fr. Ehrenbergs. Zeitungsstube. Preis sehr billig.

Koks, Meidinger für Centralheizungen. Gaskok (grobtückig) im Allgem. liefert ab Werk in u. ab Lager in Fahren fr. Gelass sofort. Otto Westphal, Contor für Bestellannahmen Poststr. 12.

Anthracitkohlen, Englische, Big vein, Great moorain, Langenbrunn, Blangenburg. Otto Westphal, Contor für Bestellannahmen Poststr. 12.

Die Preise für Koks und Westf. Steinkohle. Otto Westphal, Contor für Bestellannahmen Poststr. 12.

Wintergarten. Sonnabend den 21. Januar 1893. Einmaliges Gastspiel der Königlich Rumänischen Nationalkapelle unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Nitzu Niculescu. Frl. Vacarescu. Unter Mitwirkung der Nationalfängerin Frl. Niculescu. Saal 30 Wp., Saale 1. 2. u. 3. Ubr.

Im Saal des Kronprinzen. Sonnabend, den 21. Jan. 1893. Abends 8 Uhr. XIII. Konzert des Orchestermusik-Vereins. Beethoven, Sinfonie D-Dur. Mozart, Ouverture „Don Juan“.

Familienabend der Neumarktgemeinde. Mittwoch den 25. Januar, Abends 7 Uhr im gr. Saale der Kaiserfäle (an Ulrichstr.). Mitwirkend Herr Oberbürgermeister Dr. Wundt, Herr Stadtrat Dr. Wundt, Herr Stadtrat Dr. Wundt.

Gärtner-Verein von Halle und Umgebung. Sonntag Abends 8 Uhr Sitzung. Gledigung eingegangen: Stagen.

Conserven: Riesen-, Stangen- und Gemüsespargel, Braunschweiger Erbsen in verschiedenen Saucen, Schnitt-, Brech-, Perl- und Wachsbrechbohnen, Sellery, Morellen, Leipz. Allerlei, Champignons, Haricotsverts und Flageolets, Tomatenpurée, Trüffel, Oliven, Capers etc. Gebr. Zorn, Füllungsstr. 60.

Hallescher Thier-schutz-Verein. Auch die vorstehende ungenügende Hilfe ist nicht im Stande, die vorstehende Hilfe zu ersetzen. Dr. Thamyayn.

Bei Hustenleiden, Bei Catarrhen, Sodener Mineral-Pastillen. FAY's sächte. Sodener Mineral-Pastillen. Bei Hustenleiden, Bei Catarrhen, Sodener Mineral-Pastillen.

6000 Wt. werden auf ein Mal. Vanille-Bruchschokolade. Pfahlmuscheln. Musculus & Co., Neumarktische Str.

II. kommunaler Wahlverein. Freitag, den 20. Jan. Abends 8 Uhr Generalfammlung im Koch's Restaurant, Köhlerstr. 4.

Anfangsmonat wertvoll! Ausbildung im Gesang für Concert und Theater. Jordan, Componist u. Capellmeister, Schulgasse Nr. 7.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule. Anmeldungen neuer Schülerinnen für Oetern dieses Jahres werden täglich von 1-3 Uhr entgegengenommen. Hedwig Schroedel, Schulvorsteherin, Köhlerstr. 85, an Köhlerstr.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24. Meine Wohnung Geiststr. 23. 1. Etage rechts (in den zwei Thürmen).

Vorlesungen für Damen. (Aula der hoh. Mädchenschule). Herr Privatdocent Dr. Wernicke: Archäologische Wanderungen durch Griechenland. Montag 5-6. Anfang Montag, den 30. Januar 1893.

Gänsepokelfleisch. Stettinisch 1/2 Pf. 60 Wp. Gänsepokelfleisch. Stettinisch 1/2 Pf. 60 Wp.

Tanzunterricht. Der zweite Course unseres Unterrichts beginnt Dienstag, den 21. Jan., im Saale des „Hotel z. Kronprinz“. E. & F. Rocco, Univ.-Tanzlehrer.

Chicago-Versicherungs-Verband. gebildet von 60 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften mit einem Gesamtvermögen von 450 Millionen Mark. versichert unter solidarischer Haftbarkeit aller beteiligten Gesellschaften Personen, welche zur Weltausstellung nach Chicago oder überhaupt nach Nordamerika reisen, gegen die Gefahren von Unfällen aller Art während der Reise zu Wasser und zu Lande und während des Aufenthalts in Nordamerika.

Die Direction: F. Korth. 4767

